



**Ressource zur Energiegewinnung:**  
Das Wiesbadener Unternehmen Knettenbrech + Gurdulic will Müll als Ersatzbrennstoff nutzen. | Foto: Knettenbrech + Gurdulic

## Energie aus Abfall

Die fossilen Brennstoffvorräte weltweit schrumpfen. Zugleich wächst der Energiebedarf vieler Länder, allen voran China und Indien. Das treibt die Rohstoffpreise in die Höhe. Andererseits bestimmt das Thema Klimaschutz die öffentliche Diskussion. Weltweit gibt es Bestrebungen, die Emissionen an CO<sub>2</sub> und anderen Gasen zu senken. In diesem Spannungsfeld erfährt der Abfall, den Haushalte, Industrie und Gewerbe täglich in vielen Tonnen produzieren, eine neue Wertschätzung: als wertvolle, lokal vorhandene Ressource für die Energieerzeugung.

Die Herstellung von so genanntem Ersatzbrennstoff aus Abfall schont Ressourcen und mildert die Abhängigkeit von anderen Energieträgern und damit von deren Lieferanten. Dieser Ansatz ist nicht grundlegend

neu. Bereits während der Energiekrise in den 70er Jahren verfolgten Unternehmen Ansätze, Brennstoffe aus Abfällen herzustellen, die aber nicht weiter verfolgt wurden, weil die Technologie noch zu teuer und aufwendig war.

### Räume für Menschen, Material und Maschinen Hallentechnik mit System: Systemhallen – eine unendliche Geschichte

Hallenbreiten von 12 bis 21m,  
Hallenlängen ab 15m, jeweils um 5 bis  
7,20m verlängerbar; Hallenhöhen 4m, 5m,  
6m (Traufhöhe); prüffähige Statik und  
Fundamentpläne im Lieferumfang enthalten.  
Individuelle Gestaltungsmöglichkeiten.



DER FLEXIBLER RAUM  
Renz GmbH · Im Unteren Ried 26 · D-75382 Althengstett  
Telefon: 0 70 51 - 96 77 - 30 · Fax: 0 70 51 - 96 77 - 33  
info@renz-container.com · www.renz-container.com

Bei Ersatzbrennstoff handelt es sich um sortierte und aufbereitete heizwertreiche Teile von Siedlungs- und Gewerbeabfällen. Diese dürfen in Deutschland seit 1. Juni 2005 nicht mehr auf Deponien gelagert werden, können aber auch nicht stofflich verwertet, das heißt recycelt werden. Aufgrund ihres hohen Energiegehalts eignen sie sich für eine thermische Verwertung, das heißt sie werden zu Ersatzbrennstoff aufbereitet und dann verbrannt, um Strom und Wärme zu erzeugen.

Diese Nutzung des Abfalls trägt zum Umwelt- und Klimaschutz bei. Da 40 bis 60 Prozent des Kohlenstoffs in Ersatzbrennstoffen biogener Natur sind, also aus nachwachsenden Rohstoffen stammen, wird bei seiner Verbrennung etwa 50 bis 60 Prozent weniger CO<sub>2</sub> ausgestoßen als bei

Kohlekraftwerken und 20 bis 30 Prozent weniger als bei Gaskraftwerken. Das gesetzliche Verbot, die Abfälle auf Deponien zu lagern, schont wertvollen Deponieraum und es entweichen weniger klimaschädliche Deponiegase wie Methan in die Atmosphäre.

Der Kern einer solchen Ersatzbrennstoffanlage ist ein Schredder, der beispielsweise Baumischabfälle, Holz, Kunststoffrohre und andere Stoffe, die bei Abbruch- oder Rückbauarbeiten anfallen, auf ein bestimmtes, vorgegebenes Maß zerkleinert. In einem ersten Schritt werden dem angelieferten Abfall Metall- und bestimmte Kunststoffbestandteile entzogen, die wiederverwendet werden können. Ein Radlader kippt den Abfall anschließend in die so genannte Vorbrecheranlage, wo die Zerkleinerung beginnt. Rechen und Siebe gewährleisten, dass der Ersatzbrennstoff das vorgegebene Maß einhält, beispielsweise bis zu 300 Millimeter pro Stück.

## Ressourcen schonen, Klima schützen

Der so erzeugte Ersatzbrennstoff ist direkt für den Verbrennungssofen geeignet. Abnehmer sind Abfallverbrennungsanlagen, Zementwerke oder Kraftwerke, die für die energetische Verwertung von Ersatzbrennstoffen zugelassen sind. Diese Zulassung gewährleistet, dass die geltenden Grenzwerte für die Verbrennungsstoffe wie Kohlenmonoxid, Schwefel-

dioxid und Stickoxide gemäß der Bundesimmissionschutzverordnung sicher eingehalten werden.

Da Ersatzbrennstoffe für Energiegewinnung und Entsorgung immer wichtiger werden, ist es für Entsorgungsunternehmen von entscheidender Bedeutung, sich in diesem Bereich zu engagieren, um erfolgreich am Markt zu agieren. Aus diesem Grund investiert die Knettenbrech + Gurdulic Service GmbH in diesem Jahr 1,5 Millionen Euro in eine Anlage zur Aufbereitung von Abfällen zu Ersatzbrennstoff. Die Anlage wird im Januar kommenden Jahres auf einem Firmenglände des Unternehmens in Betrieb gehen und jährlich 20.000 Tonnen Ersatzbrennstoff liefern, die von Abnehmern aus dem gesamten Rhein-Main-Gebiet verbrannt werden.

Text: Steffen Gurdulic, Geschäftsführer Knettenbrech + Gurdulic Service GmbH, Wiesbaden

Steffen Gurdulic gründete sein Entsorgungsunternehmen im Jahr 2001 und nahm dabei den traditionsreichen Namen seines Großvaters – Knettenbrech – in den Firmennamen auf. Zusammen mit seinen beiden Brüdern wurde das Unternehmen kontinuierlich ausgebaut. Es beschäftigt heute an den drei Standorten in Wiesbaden, Mainz-Mombach und Neu-Isenburg 208 Mitarbeiter. Am vierten Standort in Mainz-Budenheim verfügt Knettenbrech + Gurdulic über eine Schiffs- und Gleisanbindung. Der im vergangenen Jahr erwirtschaftete Umsatz betrug knapp 34 Millionen Euro.

**75 Jahre**  
NUSSER

**NUSSER**  
SYSTEMBAU

## Individuell planen – sorglos bauen



- Neubau – Anbau – Aufstockung**
- Alles aus einer Hand**
- Günstige Festpreise**
- Hochwertige Holzrahmenbauweise**
- Energieeffizient**
- Kurze Bauzeit**

**W. Nusser GmbH Systembau**  
 Max-Eyth-Straße 31 71364 Winnenden  
 Telefon 07195/693-0 Telefax 07195/693-100  
[www.nusser.de](http://www.nusser.de) [info@nusser.de](mailto:info@nusser.de)



# letterei.de

Drucken - Falzen - Kuvertieren

Ab nur  
**7,92 Cent**  
pro Brief

zzgl. MwSt. & Porto

**Online-Kalkulator:**  
Berechnen Sie Ihr Mailing einfach online



Drucken



Falzen



Kuvertieren



Beilagen  
zuführen



Einliefern

06152 / 859602 | [www.letterei.de](http://www.letterei.de) | [info@letterei.de](mailto:info@letterei.de)

Fotos © letterei.de / © photocase.com